

Anmeldung zum Vertiefungsmodul

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Vertiefungsmodul an. Damit das Modul stattfinden kann, ist das Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl erforderlich.

Vertiefungsmodul „Dissoziative Störungen“

15.11.-16.11.2024 in Hamburg

DGPM-Mitglied: EUR 380,00

Nicht-Mitglied: EUR 450,00

Titel/Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Mail: _____

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn an:

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE89 3702 0500 0001 2799 00

Datum: _____

Unterschrift*: _____

*Mit meiner Unterschrift erkenne ich die AGB der DGPM Fortbildungsakademie gGmbH an.
(siehe: www.dgpm.de/die-akademie/agb/)

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Jägerstr. 51 · 10117 Berlin
info@dgpm.de · Fax 030 20653961
www.dgpm.de

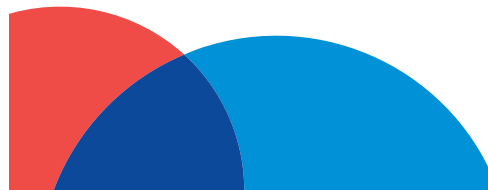


CURRICULUM

Psychotraumatherapie 2024

Vertiefungsmodul

15.11.-16.11.2024 / HAMBURG



Curriculum Psychotraumathe­rapie

Vertiefungsmodul

Für die Erlangung des Zertifikats „Spezielle Psychotherapie DeGPT“ ist nach aktuellen Vorgaben der DeGPT die Teilnahme an **einem** Vertiefungsmodul verpflichtend. Es umfasst 16 Unterrichtseinheiten. Mögliche Themen sind: „Behandlung akuter Traumafolgestörungen“, „Interkulturelle Kompetenz“ und „Dissoziative Störungen“. Die DGPM bietet den Themenbereich „Dissoziative Störungen“ an.

Vertiefungsmodul: „Dissoziative Störungen“

Termin: 15.11.-16.11.2024

Uhrzeiten: Freitag: 13.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Samstag: 09.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Kassenärztliche Vereinigung
Humboldtstr. 56, 22083 Hamburg

Referentin: PD Dr. med. Ursula Gast

Themen:

Strukturierte diagnostische Abklärung von Art und Schwere der Dissoziativen Symptome [c PTSD, (partielle) Dissoziative Identitätsstörung, partielle DIS und DIS (ICD 11)] und Störungen

Differenzialdiagnostik mit anderen psychiatrischen Störungen (Psychosen, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen und Zwangserkrankungen). Klinisch therapeutische Implikationen

Spezifische Fokussierung auf Beziehungsgestaltung, Reorientierung, Affektkontrolle und Emotionsregulation zur Steuerung (Überwindung) dissoziativer Symptome

Bei DIS oder Partielle DIS zusätzliche Interventionen, die darauf abzielen, dissoziierte Persönlichkeitsanteile und die damit verbundenen Erinnerungen, Affekte und Verhaltensweisen wahrzunehmen, zu verstehen und in das Selbsterleben zu integrieren

Einführung in die Ego-State-Therapie

Förderung der inneren Kommunikation durch aktives Einbeziehen dissoziierter Persönlichkeitsanteile, z.B. bei

Beziehungsaufbau, Sicherheitsaspekten, Regulation dysfunktionaler Beziehungsmuster, Symptomkontrolle. Arbeit mit sogenannten Kontrollidentifizierten Anteilen

Psychotherapeutische Arbeit während laufender instabiler oder gewalttätiger Lebensumstände als besondere Herausforderung

Sequenzielle Traumatisierung und organisierte Gewalt

Verarbeitung der traumatischen Erinnerung unter Berücksichtigung des Gesamtsystems der Persönlichkeitsanteile unter Anpassung der spezifischen konfrontativen Interventionen

Wissenschaftliche Leiterin



Dr. med. Kornelia Sturz

Ärztin für Psychiatrie / Psychotherapie
Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Sozialmedizin, Spez. Psychotraumathe­rapie (DeGPT)
EMDR-Therapeutin & Supervisorin (EMDRIA)
Supervisorin für Tiefenpsychologie

Referentin

PD Dr. med. Ursula Gast, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychotherapeutengenehmigung für EMDR, Moderatorin für Qualitätszirkel
2004-2009 Chefärztin der Klinik für psychotherapeutische und psychosomatische Medizin des Evangelischen Johannes-Krankenhauses Bielefeld, seit 2010 in eigener Praxis tätig. Mitglied der Leitlinien-Steuergruppe zur Therapie Posttraumatischer Störungen